



Bundesakademie
für Sicherheitspolitik

24. November bis 5. Dezember 2025

Komplexität der digitalen Welt

Fachseminar

Digitalisierung und Sicherheitspolitik 2025





== Infos zum Seminar ==

Das Fachseminar Digitalisierung und Sicherheitspolitik wird durch die Bundesakademie für Sicherheitspolitik im Auftrag des Bundeskanzleramts durchgeführt.

Das Seminar ist ein zentraler Bestandteil des Weiterbildungsangebots der BAKS.

Es soll auf der Grundlage eines umfassenden und vernetzten Sicherheitsbegriffs die Auswirkungen der rasant fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft vor allem unter sicherheitspolitischen Aspekten darstellen und erlebbar machen.

Das Seminar bietet den 16 Teilnehmenden:

- Hintergrundgespräche mit hochrangigen Vertretern des Bundeskanzleramts und der Ressorts, der Privatwirtschaft, Wissenschaftlern und fachkundigen Vertretern von Behörden, Instituten und Organisationen;

- zahlreiche hochkarätig besetzte Gesprächsrunden und Exkursionen in Berlin, sowie während der Reise nach Norwegen;
- Zugang zu einem exklusiven Netzwerk von Akteuren nationaler und internationaler Sicherheitspolitik.

Die Einladung zur Nominierung von Seminarteilnehmenden erfolgt persönlich durch den Präsidenten der Bundesakademie für Sicherheitspolitik.



Zeitraum

Das Fachseminar Digitalisierung und Sicherheitspolitik ist eine Präsenzveranstaltung und findet vom **24. November bis 5. Dezember** statt. Die Seminarorte sind Berlin und die Stationen der Reise, die die Gruppe nach Oslo, Norwegen, führt. Die Seminarsprache ist Deutsch, während der Reise auch Englisch.

Zielgruppe

Zielgruppe des Seminars sind erfahrene Führungskräfte sowie herausragende Nachwuchsführungskräfte aus Bundes- und Länderressorts, der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, gesellschaftlichen Gruppen wie Kirchen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und Medien, die sich mit strategisch-sicherheitspolitischen Fragestellungen der Digitalisierung beschäftigen.

Ablauf

Das Fachseminar dauert 12 Tage und gliedert sich in zwei Phasen:

Einführung

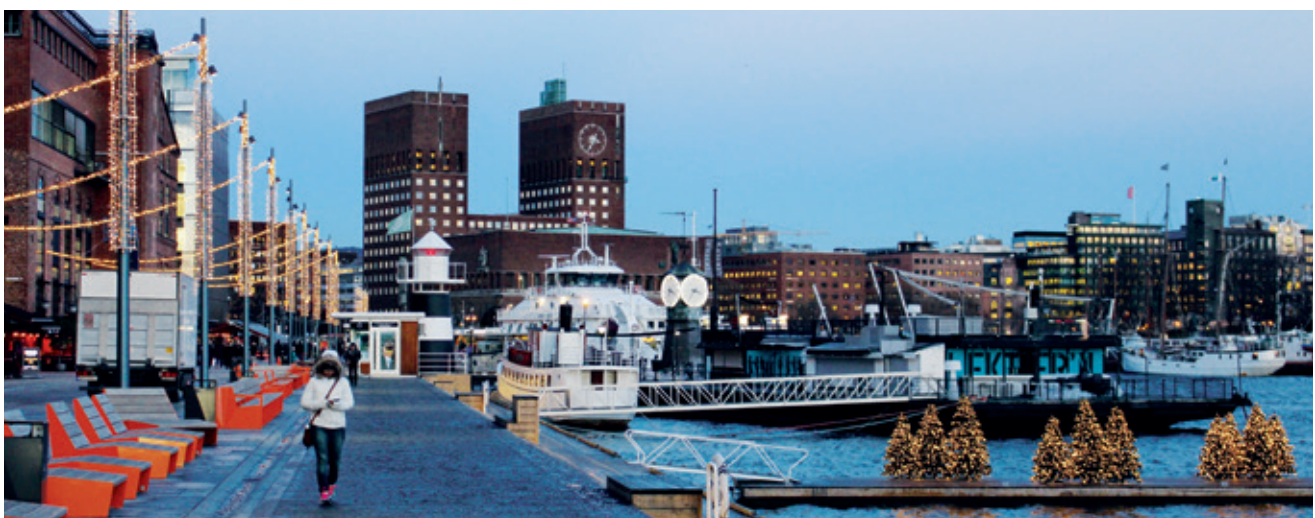
Zunächst sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv mit den Herausforderungen und Chancen der dynamisch fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft vertraut machen.

Im Dialog mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sollen insbesondere die Auswirkungen der Digitalisierung unter sicherheitspolitischen Aspekten sowie auf strategischer Ebene diskutiert werden. Exkursionen in Berlin ergänzen den theoretischen Austausch.

Erfahrung vor Ort

Als Nicht-EU-Mitglied nimmt Norwegen bei den digitalen Gesellschaften in Europa eine Vorreiterrolle ein. Es macht bedeutende Fortschritte bei der Digitalisierung in verschiedenen Bereichen wie Governance, künstliche Intelligenz, Advanced Data Analytics und Fintech. Im Kern bemüht Norwegen sich darum, die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen zu gewährleisten, die notwendig sind, um Informationen zu schützen und Vertrauen bei den Nutzern zu schaffen.

Im Rahmen der Reise nach Oslo werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Komplexität dieser gesellschaftlichen Entwicklungen kennenlernen und die sicherheitspolitischen Implikationen der Digitalisierung in Deutschland und der EU erörtern.



Reiseziel: Norwegen – ein oft unterschätztes, europäisches Zentrum für technologischen Fortschritt und digitale Resilienz



== Schwerpunktthema ==

Digitalisierung ist Trend

Digitalisierung ist nicht nur Trend, Digitalisierung ist ein Megatrend. Kaum ein Themenfeld wird aktuell in der Gesellschaft intensiver diskutiert als die zunehmende Digitalisierung. Jeder spürt es jeden Tag.

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Gesellschaft.

Das eigene Heim wird „smart“, ganze Häuser kommen aus dem Drucker, die Abschaffung von Bargeld steht zur Debatte. Die Fachwelt ist sich einig: Digitalisierung wird nahezu alle Lebens-, Gesellschaftsbereiche und Themenfelder der Politik nachhaltig beeinflussen. Die Dynamik der Veränderungsprozesse hat in der Krise immens zugenommen und hat nachhaltige Auswirkungen auf die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Digitalisierung beeinflusst Sicherheit

Cyber-Attacken auf Behörden, Angriffe auf Elektronik und IT kritischer Infrastrukturen, künstliche Intelligenz in Waffensystemen, Gesichtserkennung und Datenschutzverordnung, die Digitalisierung

durchdringt alle Bereiche der Sicherheit unserer Gesellschaft und ist damit längst von zentraler Bedeutung auch für die strategische Ausrichtung der Sicherheitspolitik. Vor diesem Hintergrund soll das Seminar den Bogen spannen von den ethisch-moralischen Grundlagen der Digitalisierung bis zu den von ihr ausgelösten Veränderungen in den sicherheitspolitischen Parametern. Neben Grundsatzthemen sollen die Bereiche Digitalisierung und Demokratie sowie die digitale Agenda ausführlich besprochen werden. In die besonderen sicherheitspolitischen Betrachtungen werden zentrale Akteure der digitalen Welt einbezogen; besondere Aufmerksamkeit gilt den Themenfeldern Künstliche Intelligenz, Kritische Infrastrukturen, Cyberraum, Cybersicherheit und Innere Sicherheit.





Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Die BAKS ist die zentrale, ressortübergreifende Weiterbildungsstätte der Bundesregierung für Sicherheitspolitik. Als Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens fördert sie ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele der Bundesrepublik und die Praxis der Integrierten Sicherheit. Ihre Seminare, Tagungen und Diskussionsangebote richten sich an Fachleute und Führungskräfte aus Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie an die Öffentlichkeit.

Die Aufgaben der Bundesakademie sind in die drei Bereiche Lehre, Konsultation und Kommunikation gegliedert. Zum Bereich Lehre gehört das Kompetenzzentrum Strategische Vorausschau.

Als Kuratorium fungiert der Bundessicherheitsrat unter Vorsitz des Bundeskanzlers. Organisatorisch ist die BAKS als selbstständige Dienststelle im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung verankert. Ein vom Verteidigungsministerium eingerichteter Beirat berät das Kuratorium zu Lehrinhalten und zur Weiterentwicklung.

Der Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik ist Generalmajor Wolf-Jürgen Stahl. An der BAKS arbeitet ein siebzigköpfiges Team aus allen im Bundessicherheitsrat vertretenen Ressorts zusammen. Gegründet wurde die BAKS 1992 in Bonn. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow.



IHR WEG ZUR BAKS



IHRE ANSPRECHPARTNERIN



Dr. Evita Schmieg
Leiterin Lehre

✉ veranstaltungsbuero@baks.bund.de

☎ +49 (0)30 400 46-417

Impressum

Bildnachweis

Pixabay/Free-Photos, Pixabay/geralt, Pexels/SpaceX, Pixabay/AlexvonGutthenbach-Lindau, Pixabay/geralt, Pixabay/LaurentSchmidt, BAKS (5x)

Stand

April 2025

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietskystraße 44/45 • 13187 Berlin

☎ +49 (0)30 400 46-420

✉ poststelle@baks.bund.de

✂ x.com/baks_bund

📷 [instagram.com/baks_bund](https://www.instagram.com/baks_bund)

🌐 [linkedin.com/company/baks-bund](https://www.linkedin.com/company/baks-bund)

📘 [facebook.com/baks.bund](https://www.facebook.com/baks.bund)

www.baks.bund.de